

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 9

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte
und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Band
XXXII

Direktion: Senn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen,
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 27. Mai 1926.

Wochenspruch: Viele Wenig geben ein Viel,
Vereinte Kräfte führen zum Ziel.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 21. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Immobiliengenossenschaft Cambrinus, Umbau Seefstraße 19, Z. 2; 2. J. Morf, zwei Doppelwohnhäuser mit Einfriedung Goldbrunnenstraße 65/67, Z. 3; 3. Stadt Zürich, Umbau Birnensdorferstraße 140, Z. 3; 4. Tiefbohr- und Baugesellschaft A. G., Lagerschuppenanbauten Vers.-Nr. 506/Galdenstrasse/Binz, Z. 3; 5. E. Arnold, Umbau und Vorgartenoffenhaltung Kallbreitestr. 1, Z. 4; 6. Schmidt & Sohn, Schuppenanbau und Umbau Vers.-Nr. 162, Umbau Vers.-Nr. 239 und Verlegung des Schuppens Vers.-Nr. 1900/Werdstraße 81, Z. 4; 7. Soller A. G., Benzintank mit Abfüllsäule Badenerstraße 394/96, Z. 4; 8. Vereiniigte Zürcher Molkereien, Wagenschuppen Feldstraße, Z. 4; 9. R. Käfer & Söhne, Schuppen Gerold-/Röntgenstraße, Fortbestand, Z. 5; 10. J. Bettina, Einfamilienhaus, Autoremisengebäude und Einfriedungsstützmauer Germaniastraße 31, Z. 6; 11. A. Huber, Zweifamilienhaus Bachofner-/Privatstr. 21, Z. 6; 12. Huber-Laubi, Dachwohnung Nordstraße 164, Z. 6; 13. J. Knell-Senn, Umbau Frohburgstraße 140, Z. 6; 14. Dr. à Porta, zwei Doppelmehrfamilienhäuser, vier Autoremisen und die

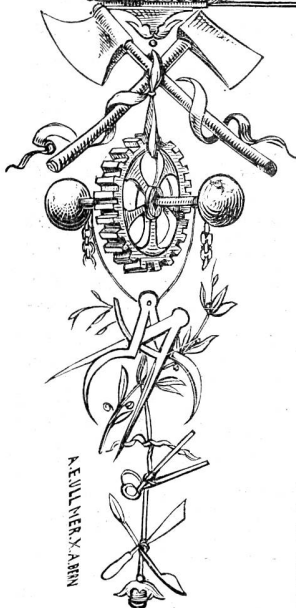
Einfriedung Rötelfstraße 1/3, Z. 6; 15. Dr. M. Tobler, Einfamilienhaus Hadlaubstraße 44 (abgeändertes Projekt), Z. 6; 16. Baugesellschaft Rus, zwei Einfamilienhäuser Rusdörfli Nr. 5/7 (abgeändertes Projekt), Z. 7; 17. D. Rusterer, Werkstatgebäude und Einfriedung Reinhardstraße 15, Z. 8; 18. J. Wirth, Werkstatt und Autoeinstellraum, Kleingasse 6, Z. 8.

Für den Ausbau des Sekundarschulhauses in Oberwinterthur bewilligte der Große Gemeinderat einen Kredit von 160,000 Fr.

Baufkredite der Gemeinde Wädenswil. Die Gemeindeversammlung Wädenswil bewilligte 25,000 Fr. für die Anschaffung von Gasmessern und 30,000 Fr. für neue Wasserfassungen, sowie 70,000 Fr. Beitrag für die Seefstraßekorrektur.

Erstellung einer neuen Kirchenbestuhlung in Wald (Zürich). Die Kirchengemeinde Wald hat eine neue Bestuhlung der Kirche und gleichzeitige Ablösung der Kirchenortsrechte beschlossen.

Ueber die Kirchenrenovation in Bauma (Zürich) berichtet der „Landbote“: Gegenwärtig wird die Kirche Bauma einer großen Renovation unterzogen. Der Kostenvoranschlag sieht etwa 130,000 Fr. vor. Schon seit längerer Zeit hatte die Kirche gar kein sonntägliches Gewand mehr. Das Innere besonders war recht unansehnlich und die Bestuhlung war für unsere an bequeme Sitzgelegenheit gewöhnten Leute gar nicht mehr modern. Jetzt sind die mehr als 200 Jahre alten Bänke bereits



entfernt. Der Fußboden ist aufgebrochen und man fand unter den alten Brettern alte Bagen, die wohl andächtigen Zuhörern aus den Händen gerollt waren. Es fanden sich auch noch Schillinge aus dem 18. Jahrhundert. Hinter dem weggerissenen Täfer sieht man nun die Mauer, die vor 250 Jahren teilweise aus den Steinen der Burg Altländenberg errichtet worden ist. Es sind dies viele Tuffsteine, welche früher sehr häufig als Baumaterial verwendet wurden und besonders in einem großen Tuffsteinbruch bei Hörnen gegraben wurden.

Progymnasium-Neubau in Thun. Nachdem der Stadtrat den nötigen Kredit für die Bearbeitung eines definitiven Bauprojektes für einen Progymnasium-Neubau bewilligt hat, wird dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes, Herrn Architekt Walmer in Bern, der entsprechende Auftrag erteilt. Der Gemeinderat hat eine Progymnasium-Baukommission eingesetzt, bestehend aus dem Präsidenten der Progymnasium-Kommission, Fürsprecher Amfluz, Dr. Trepp, Rektor der Schulanstalt, Gemeindebauvorsteher Schmid, Stadtbaumeister Staub, Stadtpräsident Kunz und Gemeinderat Howald. („Bund“)

Bauliches aus Luzern. Der Große Rat stimmte der Vorlage des Stadtrates zu, es sei für die Summe von 20,000 Fr. das sogenannte Kronenböglein, ein seit Jahrhunderten unter der „Krone“ bestehendes öffentlicher Durchgang, dem Gemeinnützigen Frauenverein abzutreten, der das Kaufobjekt für eine Kaffeehalle auszubauen gedenkt. Ferner beschloß der Rat einen Kredit von 71,000 Fr. für die Niederlegung von drei Häusern an der Obergrundstraße, deren Abtragung infolge eines Straßenkorrektionsprojektes notwendig wird.

Kirchenrenovationen in der March. (Korr.) In Siebnen wird an der protestantischen Kirche eine gründliche Außenrenovation vorgenommen, so daß nach Fertigstellung derselben die Kirche sich in einem schönen Gewande im freundlichen Dorfe präsentieren wird.

Für die Renovation der Kirche in Bördertal sind die Maurer-, Zimmer-, Steinhauer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten bereits vergeben, sodaß mit der Renovation begonnen werden kann.

Für die Renovation und Vergrößerung der Kirche in Wangen ist ein schöner Fonds angehäuft und die Pläne schon seit einiger Zeit ausgearbeitet. Die Ausführung der Renovation wird aber wahrscheinlich erst begonnen, wenn sich die Zugehörigkeit zur neuen Kirchengemeinde in Siebnen abgeklärt hat. In Verbindung mit der Kirchenrenovation Wangen sollen auch die alten historischen Glocken umgegossen werden.

Schulhausenerweiterung in Oberurnen (Glarus) In der Schulgemeindeversammlung wurde laut „Glarner Nachr.“ der Bericht und Antrag des Schulrates betr. Beschlußfassung über Schulhausenerweiterung (Um- und Ausbante) und Erhebung einer außerordentlichen Bausteuer während 15 Jahren behandelt. Angesichts der unausweichlichen Notwendigkeit der Anstellung eines dritten Lehrers und der durchaus ungenügenden Schulräumlichkeiten steht die überwiegende Mehrzahl der Schulgenossen einer Erweiterungsbaute sympathisch gegenüber. Doch wurde der Antrag des Schulrates auf sofortige Beschlußfassung, aus der Mitte der Versammlung in wohlüberdachter Weise bekämpft, wonach die Versammlung mit großer Mehrheit den Schulrat beauftragte, in Verbindung mit dem Gemeinderat unverzüglich einen Finanz- und Amortisationsplan auszuarbeiten und tunlichst bald der Schulgemeinde Bericht und Antrag zu unterbreiten.

Ueberbauung des Zubaquartiers in Neuhausen. (Aus den Verhandlungen des Gemeinderates.) Als Sach-

verständige zur Begutachtung der eingegangenen 15 Projekte für die Ueberbauung des Zubaquartiers werden die Herren Prof. Rittmeyer in Winterthur und Architekt Streicher in Zürich beigezogen. Anmeldungen auf die zu erstellenden Wohnungsbauten sind 21 eingegangen.

Bahnunterführungen und andere Bauarbeiten in Bellinzona. Die im Oktober begonnenen Arbeiten der Bahnunterführung bei der Rocca sind laut „Südschweiz“ ohne irgend welche Unterbrechung des Zugverkehrs bald zu Ende und wird sich dann bald zeigen, welches wichtiges, für die dortige Gegend segensreiche Werk damit vollbracht wurde. Durch die Anlage neuer Wege und Straßen wird, abgesehen vom großen Vorteil der Straßenunterführung, das ganze Quartier bedeutend gewinnen und neue Ansiedelungsgebiete erschlossen. Es werden noch verschiedene Verbesserungen und neue Straßen folgen, so daß eine bedeutsame Umwälzung in diesem Teile von Bellinzona erfolgen wird. Nach Durchführung dieser Unterführung wird dann die noch weit umfangreichere Unterführung beim Convento begonnen werden. Gleichzeitig werden auch im Bahnhof verschiedene Arbeiten, wie Unterführungen u., durchgeführt. Auch die so notwendige Unterführung in Molinazzo ist nicht vergessen, für welche die Projekte schon ausgeführt sind und zur Unterbreitung an die kompetenten Ämterstellen bereit sind. So stehen wir mitten in einer Epoche gewaltiger Entwicklung durch Ausführung großer Werke und das in der Hauptsache dank dem eidgenössischen Schützenfest von 1929, wofür den tatkräftigen, opferwilligen Initianten alle Anerkennung der Stadt geführt.

Die Bedeutung der Unfallverhütung in der Produktion und Volkswirtschaft.*)

Vortrag, gehalten von Dr. A. Bohren auf der 13. Sozialkonferenz des Schweizer Verbandes „Volksdienst“ in Luzern, den 3. März 1926.

1. Mit großem Interesse habe ich Kenntnis genommen vom Erfolg der in Zürich abgehaltenen ersten Vortragsreihe über moderne Betriebsorganisationen und speziell von den Ausführungen des Herrn Dr. Carrard über betriebspsychologische Probleme, in denen er feststellte, daß die Betriebstechnik, die allerdings gezwungen sei, den Menschen in erster Linie als Arbeitskraft zu betrachten, doch im eigenen Interesse neben der Arbeitskraft den Menschen nicht vergessen dürfe. Es haben seither diese Veranstaltungen, durch die sich die Vertreter der verschiedenen Zweige unserer Wirtschaft über die Resultate der neuen Arbeitswissenschaft orientieren lassen, ihren Fortgang genommen, und es ist zu hoffen, daß sie die Bedingungen, Begleiterscheinungen und Folgen der menschlichen Arbeit weiter zur Darstellung bringen werden. Drei Gruppen von Problemen hat die Arbeitswissenschaft zu lösen:

1. Die paarweise Zuordnung von Ursachen und Wirkungen, zum Beispiel die Untersuchung der Frage: Lohnsystem und Arbeitsleistung.
2. Die Wirkungsforschung, zum Beispiel: Welche Wirkungen in bezug auf Produktion, Gesundheit und Kulturzustand der Arbeiter bringt eine Veränderung der täglichen Arbeitsdauer mit sich?
3. Die Ursachenforschung, zum Beispiel: Von welchen Bedingungen hängt die Größe der Produktion ab?

*) Ist bereits in der „Schweizerischen Zeitschrift für Gesundheitspflege“ IV. Jahrgang 1926 erschienen und kommt hier mit Genehmigung des Verfassers und der Redaktion zum Abdruck.